

Studierfähigkeit verstehen und fördern

Arbeitseinheiten:	8 AE
Modul:	I; II; III
Themenfelder:	Lehren und Lernen
Max. TN-Zahl:	14
Termine:	Freitag, 07. Juni 2019, 09:30-17:30 Uhr
Veranstaltungsort:	tba
Inhalt:	<p>Oft klagen Lehrende, dass Studierende nicht studierfähig an die Hochschulen kommen. Neben Defiziten in den fachlich-inhaltlichen Fähigkeiten prägen insbesondere nicht ausreichende personale Kompetenzen wie die Fähigkeit, das Lernen zu strukturieren, das Bild. Viele dieser Fähigkeiten können die Studierenden allerdings erst im Prozess – also im Studium selbst – entwickeln. Für Lehrende stellt sich so die Frage, wie sie damit umgehen können, wenn Studierende Übungsaufgaben der Mathematik nicht lösen, wissenschaftliche Texte nicht lesen oder am Schreiben einer Hausarbeit scheitern. In diesem Workshop identifizieren wir die in Ihrer Lehre relevanten kritischen Anforderungen und entwickeln Handlungsstrategien, wie Sie Ihre Studierenden dabei unterstützen können, ihre Studierfähigkeit zu entwickeln, damit sie die von Ihnen intendierten Lernergebnisse erreichen können.</p>
Lernziele:	<p>Die Teilnehmenden...</p> <ul style="list-style-type: none">• identifizieren kritische Anforderungen in Ihrer Lehre und definieren studiengangspezifische Studierfähigkeit anhand kompetenzorientierter Lernergebnisse.• entwickeln Handlungsstrategien zur Entwicklung studiengangspezifischer Studierfähigkeit.• reflektieren Ihre Rolle als Lehrende in der Begleitung und Beratung in den ersten Semestern.
Arbeitsformen:	Vortrag, Einzel - und Gruppenarbeiten
Schlagworte:	Studierfähigkeit, Studieneingangsphase, kritische Anforderungen, Studien- und Lernmotivation
Moderation:	Katrin Stolz, Dipl.-Pädagogin, ist seit mehr als 10 Jahren im Bereich der Entwicklung von Studium und Lehre tätig. Derzeit ist sie zuständig für das Zertifikatprogramm "Professionelle Lehrkompetenz für die Hochschule" der Technischen Universität Dortmund. Zu ihren themenschwerpunkten gehören

Grundlagen des Lehrens und Lernens, prüfen, evaluieren und Feedback geben
sowie die Entwicklung von Studierfähigkeit in der Studieneingangsphase.